

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 36. Dienstag den 12. Februar 1856.

## Gefunden:

Ein seidenes Tücheltchen, ein Portemonnaie mit Geld.

Wiesbaden, den 11. Februar 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Anton Conrad von hier gehörigen Mobilien, in allerlei Hausgeräthen, Bettwerk ic. bestehend, in dem Hause des Christian Brenner in der Kirchhofsgasse dahier versteigert.

Wiesbaden, den 9. Februar 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
676 Coulin.

## Bekanntmachung.

Montag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen H. Materialisten, Rentmeisters Merz dahier das zu dessen Nachlaß gehörige dreistöckige Wohnhaus in der Messergasse mit Zubehörungen im Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 9. Februar 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
677 Coulin.

## Notizen.

Heute Dienstag den 12. Februar

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Viebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Christenborn ic. (S. Tagblatt No. 33.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des sich beim Ausschneiden der Gruppierungen und Bäume an dem Gursaalweg und dem alten Todtenhofe ergebenden Gehölzes. Der Anfang wird auf dem alten Todtenhofe gemacht. (S. Tagb. No. 35.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Grundstücken der Adam Ellmers Erben auf dem Rathhaus. (S. Tagblatt No. 35.)

Von einem Ungenannten dreißig Gulden, von der Expedition des Tagblatts für zwei nicht ausnehmbare Annoncen 2 fl., von Herrn Reisenberg 12 fr., und von Herrn Friz auf der Dietenmühle 7 Laib Brod erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins,  
v. Kößler.

# Brönner's Fleckenwasser

bei H. L. Brönner in Frankfurt a. M. Paulsgasse 5.

439

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute an mein **Corsettengeschäft** eröffnet habe und weiße, graue und gelbe Corsetten mit und ohne Mechanik bei mir zu haben sind. Bestellungen nach Maas werden pünktlich besorgt. Auch werden bei mir Corsettenringe eingeschlagen. Mein Laden befindet sich Metzgergasse No. 31.  
678

**E. Knoodt** geborne **Trapp**.

Da mir von hoher Behörde die ausschließliche Concession zum geruchlosen **Entleeren der Abtrittsgruben** ertheilt wurde, bringe ich dieses, hier ganz neue Verfahren, wodurch nicht nur aller Geruch, sondern auch jeder Schmutz und was sonst Gehässiges bei diesem Geschäfte vorkommt, vernichtet wird, in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden bei Herrn **Chr. Fraund**, Goldgasse No. 13, gemacht.  
587

**G. Jäger**.

## Gummi-Schläuche

in allen Dimensionen bei  
531

**M. Schüser**, Langgasse,  
vis-à-vis der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

**Ein sechsoctaviges Klavier, noch gut, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.**  
506

## Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Das von meinem seligen Vater erbaute **Landhaus** an der Schwalbacher Chaussee, vis-à-vis von der Mühle des Herrn Stuber, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere bei **Friedr. Emmermann**.  
344

## Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16.

5678

Leçons de français par un Parisien, qui peut enseigner sa langue au moyen de l'allemand et de l'anglais.

S'adresser au bureau de cette feuille.

367

## Im Pfälzer Hof

von heute an **Aepfelwein** erste Qualität, sowie vorzügliches **Bayerisches Bier**. Auch sind daselbst noch einige möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu haben.  
679

Ende März oder Anfang April kann ein leerer **Möbelwagen** Fracht nach **Cöln** bekommen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.  
534

Schöne Erbsen per Kumpf 36 fr.,  
 Klopffenheimer Golderbsen,  
 Reine Erbenheimer Linsen und  
 weiße Bohnen per Kumpf 44 fr.

empfehl

W. Bott Wittwe,

680

Kirchgasse No. 26.

Eine stille Familie sucht eine **Wohnung**, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Zubehör, in einer sonnigen Lage, in oder bei der Stadt, auf den Monat April oder Mai zu miethen. Näheres bei der Expedition. 427

Am verflossenen Sonntag wurde auf dem Felsenkeller ein **Hut** verwechselt. Näheres in der Expedition d. Bl. 681

### Verloren.

Am Freitag den 8. d. M. wurde Abends um 8 Uhr auf dem Wege vom Michelsberg nach der Spiegelgasse ein großer **Kragen** zu einem Damenmantel, von schwarzem Tuch mit Sammt und Moiré besetzt und mit schwarzer Seide gefüttert, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, den Kragen gegen eine gute Belohnung Michelsberg No. 12 eine Stiege hoch abzugeben. 675

Am vergangenen Freitag wurde auf dem Weg von Schierstein nach Mosbach und Wiesbaden ein **Glaser-Diamant** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 682

### Stellen = Gesuche.

Für ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird ein Dienst gesucht und weniger auf Lohn, als vielmehr darauf gesehen, daß es unter die Leitung einer tüchtigen Hausfrau und in eine solide Familie kommt; es kann zu jeder Zeit eintreten. Das Nähere Louisenstraße No. 25 im Seitenbau. 683

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres zu erfragen Webergasse No. 43. 684

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst. Nähere Auskunft Michelsberg No. 4. 671

Ein junger Mann von 17 Jahren, der schon mehrere Jahre bei einem Herzoglichen Amte geschrieben, wünscht in gleicher Eigenschaft in Wiesbaden Beschäftigung; auch kann derselbe die Stelle eines Auslaufers übernehmen. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 45. 685

**300 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch

Ph. Weygandt, Nerostraße. 686

**400 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei

Johann Seelgen in Mosbach. 659

**500 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bei

Peter Seiler. 476

Eine **Hypothek** von **600 fl.** mit doppeltem Werth der Unterpfänder ist zu cediren Louisenstraße No. 25. 687

**Die Tapeten-Fabrik**  
**Wilhelm Helmrich, Mehrgasse No. 1,**  
 empfiehlt ordinäre Tapeten von 8 fr. } und höher per Rolle  
 Glanz-Tapeten " 15 " }  
 in reicher Auswahl und geschmackvollen Dessins.

688

Soeben traf ein:

**Tausend und ein Tanz.**  
**Musikalische Zauber-Karten**

oder

die Kunst, ohne alle musikalische Vorkenntnisse die verschie-  
 densten Tänze, Galopp, Polka zu komponiren,

von

**einem Wohlbekannten.**

Mit Gebrauchsanweisung in deutscher und französischer Sprache.

Der Umstand, daß in der kurzen Frist von vierzehn Tagen diese Wunderkarten die Gunst des musikalischen Publikums in solchem Grade sich erwarben, daß jetzt schon eine neue Auflage nothwendig wurde, überhebt dieselben einer jeden weiteren Empfehlung.

Auch in der That kann es nichts reizenderes und unterhaltenderes geben, als diese Zauberarten, die, gleich einem Kaleidoscop in der mannigfachen Reihenfolge stets einen neuen Tanz bilden.

Der Preis dieser Karten beträgt bei höchst eleganter Ausstattung in höchst eleganten Carton

nur 20 Sgr. = 1 fl. 12 fr. Rhein.,

in Holzkästchen 1 Thlr. = 1 fl. 48 fr. Rhein.

Borräthig in der

**1 Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.**

**Alizarin-Tinte**

in vorzüglicher Qualität und in jedem beliebigen Quantum, bis 3 fr. empfiehlt

689

**M. Filius,**

Hof-Schreibmaterialienlieferant.

**Beste Tapezierer-Stärke, sowie alle Sorten Reis, Gerste, Hirsen, Maisgries und Grünkern zu billigen Preisen**

690

in der **Mühle** in der Mehrgasse.

Fluide imperiale in Etui à 1 fl. 30 fr. Einfaches, schnell wirkendes, unschädliches Haarfärbemittel, um graue oder rothe Haare natürlich schwarz oder braun zu färben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbenen Schein hinterläßt, erhielt Zusendung

99

**M. Flocker, Webergasse.**

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Ed der Nerostraße an der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall, Keller und Mitgebrauch der Waschküche, mit auch ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. 379
- Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 4991
- Friedrichstraße No. 15 Südseite sind möblirte Zimmer zu vermieten. 118
- Friedrichstraße No. 31 ist ebener Erde ein Zimmer und Cabinet zu vermieten. 691
- Friedrichstraße No. 32 ist ein Zimmer und 2 Cabinette auf 1. April zu beziehen. Auch kann Küche und Kammer dazu gegeben werden. 692
- Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432
- Große Burgstraße No. 5 ist die Bel-Etage vom 1. Juni l. J. an zu vermieten. Näheres bei W. Block daselbst.** 693
- Häfnergasse No. 11 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 380
- Heidenberg No. 7 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 694
- Heidenberg 19 eine Stiege hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 643
- Heidenberg No. 27 bei Anton Diener im zweiten Stock ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 695
- Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 544
- Kirchgasse bei Lackirer Jumeau ist im Hinterbau eine kleine Wohnung für eine stille Familie auf den 1. April und ein großer schrottmäßiger Keller zu vermieten. 696
- Kl. Webergasse No. 7 ist für eine stille Familie eine freundliche Wohnung, Südseite, bestehend aus 2 — 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. 697
- Langgasse No. 14 ist der mittlere Stock, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 482
- Louisenstraße No. 25 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 698
- Mauergasse No. 10 ist der zweite Stock, welcher seither von Herrn Hofgerichtsrath Giese bewohnt wurde, auf den 1. April anderweit zu vermieten; derselbe besteht aus 7 heizbaren Zimmern, Küche, 4 heizbaren Dachkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers und der Pumpe. 484
- Mehrgasse No. 30 bei Mehgermeister A. Käsebier ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu haben. 699
- Mehrgasse No. 31 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 545
- Neugasse No. 4 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer nach der Straße mit oder ohne Kost zu vermieten. 603
- Oberwegergasse bei H. Matern ist im Nebengebäude die ganze obere Etage zu vermieten. 604
- Oberwegergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 605
- Oberwegergasse bei Mehger Seewald ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch ist daselbst eine Grube Dung zu verkaufen. 5358
- Röderstraße No. 1 ist auf 1. April ein kleines Logis zu vermieten. 700

Saalgasse No. 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 701  
 Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist ein Zimmer  
 zu vermieten und gleich zu beziehen. **A. Auf.** 387  
 Untere Friedrichstraße No. 38 ist in dem Hinterhaus gleicher Erde  
 eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und  
 Holzplatz, auf den 1. April zu beziehen. 202  
 Untere Webergasse No. 12 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu  
 vermieten. 298  
 Untere Webergasse No. 41 sind zwei Zimmer mit Cabinet auf den  
 1. April zu vermieten. 646  
 Im Landhause No. 1C am Dogheimerweg ist der untere Stock, be-  
 stehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.  
 Desgleichen im Nebengebäude eine freundliche Familienwohnung von  
 4 Zimmern, Küche u., welche letztere gleich zu beziehen ist, zu vermieten;  
 auch kann ein  $\frac{1}{2}$  Morgen großer Garten abgegeben werden. Näheres  
 Friedrichstraße No. 32. 457

### **Zu vermieten**

in einem Landhause eine Wohnung mit der schönsten Aussicht nach der  
 Stadt und dem Gebirge, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Dach-  
 kammer, Keller und Speicher.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von  
 227 **C. Leyendecker & Comp.**

### **Zu vermieten**

eine sehr schöne Wohnung in der Taunusstraße, Bel-Etage, bestehend  
 aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Kabinets, 1 Mansardenzimmer,  
 Küche, Keller und Zubehör, bis zum 1. April. Näheres auf dem Com-  
 missions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 227

Vom Eingang aus der Langgasse am Ecke des Heidenbergs No. 58  
 ist ein separater Keller gleich zu vermieten. 325

### **Wiesbadener Theater.**

Heute Dienstag den 12. Februar: Robert der Teufel. Große Oper in 5 Akten.  
 Musik von Meyerbeer.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr.  
 zu haben.

### **Mainz, Freitag den 8. Februar.**

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden  
 Durchschnittspreisen:

630 Sack Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	16 fl. 55 fr.
211 " Korn	" " " "	13 fl. 17 fr.
161 " Gerste	" " " "	9 fl. 3 fr.
109 " Hafer	" " " "	5 fl. 13 fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:		
bei Weizen	27 fr. weniger.	
bei Korn	30 fr. weniger.	
bei Gerste	unverändert.	
bei Hafer	2 fr. weniger.	

1 Malter Weizenmehl	à 140 Pfund netto kostet	15 fl. — fr.
1 Malter Roggenmehl	" " " "	13 fl. 40 fr.
4 Pfund Roggenbrod nach der Tare		19½ fr.
3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer		19½ fr.

## Die Tochter des Verschwenders.

(Fortsetzung aus No. 32)

Er stand in der Mitte des hohen und prachtvollen Zimmers, das an allen Wänden mit den trefflichsten Gemälden in kostbaren Rahmen geziert war, mit Büsten, Vasen und schönen Bücherschränken, in denen prachtvoll gebundene, selten oder nie geöffnete Werke. Sein bleiches, verfallenes und mattes Gesicht bildete einen furchtbaren Abstand gegen alle diese Pracht umher, die nur als ein Spott auf sein Elend erschien. Ein kleiner, kostbar ausgelegter Tisch stand neben ihm; in der einen Hand hatte er eine schöne porzellanene Tasse und in der andern eine kleine chemische Phiole.

Er starrte als sie eintrat, und wendete ihr ein verdrießliches und verlegenes Gesicht zu, das jetzt plötzlich eine dunkle Röthe übergoß; sie aber, als durchzuckte sie ein plötzlicher und fürchterlicher Verdacht, stürzte vor und ergriff krampfhaft seinen Arm.

Die Tasse fiel zur Erde und zerbrach in hundert Stücke, aber um so fester hielt er die Phiole in seiner zitternden Hand, als er ärgerlich und gebieterisch die Worte sprach: „Wie kommst Du hier herein?“

„O, Vater! — Vater!“ sie hatte jedes andre Schrecken bei dem furchtbaren Verdacht, der sie durchzuckte, verloren, „was haben Sie vor? — was ist dieß?“ und damit streckte sie leidenschaftlich ihren Arm aus und versuchte die Phiole aus seiner Hand zu reißen.

„Was willst Du denn? was meinst Du denn damit?“ rief er und suchte die Hand los zu machen. „Laß mich allein! — Geh hinaus! Was treibst Du denn? Sey ruhig, sage ich, oder —“ und mit der freien Hand machte er seine Finger los und stieß sie heftig von sich.

Sie schwankte und fiel, erhielt sich aber noch auf den Knien, umschlang die seinen, hob ihr stehendes Gesicht zu ihm empor und rief: „Vater! — o mein Vater! — um meinet — um Ihrer selbst willen — um unser Aller willen — o, geben Sie sie mir — geben Sie sie mir!“

„Dir geben, was? Was meinst Du denn? Woran denkst Du?“ und damit versuchte er ihren umschlingenden Armen sich zu entziehen. „Laß es doch gut seyn, und verlasse mich! Wirst Du aufhören und mich allein lassen?“ setzte er ärgerlich hinzu, indem er nochmals versuchte, sie von sich zu weisen.

„Nein, — nie — nie! — bis Du mir —“

„Was?“

„Dieses hier gegeben hast!“

„Dieses!“ rief er aus, und dann als fasse er sich selbst wieder, versuchte er dem Anscheine nach seine Aufregung zu bewältigen und sagte ruhiger: „Laß mich gehen, Ella, und kann es Dir eine Beruhigung gewähren, so will ich dieses Fläschchen hier in's Feuer werfen. Was kann es Dir aber helfen, thörichtes Mädchen, wenn Du mir einen Ausweg verschließe, da es deren hundert eben so gute gibt?“

Darauf ging er, nachdem er sich von ihren umflammernden Armen losgemacht, an den Kamin und warf die Phiole in die glühenden Kohlen. Diese fingen Feuer und es entstand ein Duft von bittern Mandeln. Sie war von ihren Knien aufgestanden. Sie folgte ihm und legte wieder ihre Hand auf seinen Arm, ihre sanfte, weiche Hand, auf deren Schönheit er so stolz zu seyn pflegte. Sie zitterte jetzt heftig, aber als sey sie von ungewohntem Muth durchdrungen, und von einer Kraft, welche diese Veranlassung ihr einflößte, gelangte sie zu dem, was seit lange Niemand Julian Winstanley darzubieten sich erlaubt, zu einer offenen und einfachen Vorstellung.

(Fortf. folgt.)

# Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

# Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 55 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 M.

2 Uhr 10 M. \*)

9 " — "

5 " 40 "

11 " 20 " \*)

\*) Direkt nach Paris.

# Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 11. Februar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1171	1166	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	86
Credit-Aktien . .	140½	138½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	39
5% Metalliq.-Oblig.	79½	79	Friedr.-Wilh.-Nordb.	61½	60¾
5% Lmb. (i. S. b. R.)	87¾	87¼	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102¾	102¼
4½% Metalliq.-Obl.	70¾	70¾	4% ditto . .	99¾	99¾
fl. 250 Loose b. R.	—	126	3½% ditto . .	93	92½
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose . .	113½	113
4½% Bethm. Oblig.	—	72½	fl. 25 Loose . .	36½	36
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102	101½
Preuss. 3½% Staatsschldsch	88	87½	3½% ditto v. 1842	88¾	88½
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	38½	38	fl. 50 Loose . . . .	78	77½
1½% . . . . .	24¾	24¾	fl. 35 Loose . . . .	47¾	47¼
Holland. 4% Certificate . .	—	94	Nassau. 5% Oblig. b. R. . .	101½	101
2½% Integrale . .	64	63½	4% ditto . .	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	96¾	96¼	3½% ditto . .	90½	89¾
2½% . . . . . b. R.	55½	55	fl. 25 Loose . . . .	30¾	30¼
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	95	94½	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	30	29½
3½% Obligationen	86¾	86¼	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93½	93
Ludwigsh.-Bexbach	157½	156¾	3% Obligationen	85¾	85¼
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	102½	101¾	3% Bankaktien	120¾	120¼
3½% ditto	89½	89	Taunusbahnaktien	326	324
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	87	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	111	—
Sardinische Loose	43	42½	Frankfurt-Hanauer-Eisenb. .	79½	78¾
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	9	8¾

# Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100¾	100½	London Lst. 10 k. S. . . . .	119¾	119¼
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120½	119¾	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	101½	100¾
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105¾	105¼	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	94½	93¾
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	105¼	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	94	93¾
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	88¾	88½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	113	112¾
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	105½	104¾	Disconto . . . . .	—	3½%

# Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39-38	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22½-21½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45
Pr. Frdrd'or . . 9. 56-55	Engl. Sover. . . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . 20½-20
Holl. 10 fl. St. . . 9. 44-43	Gold al Meo . . 378-376	Hochh. Silb. . . 24-26-22
Rand-Ducat. . . 5. 33-32	Preuss Thl. . . —	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.